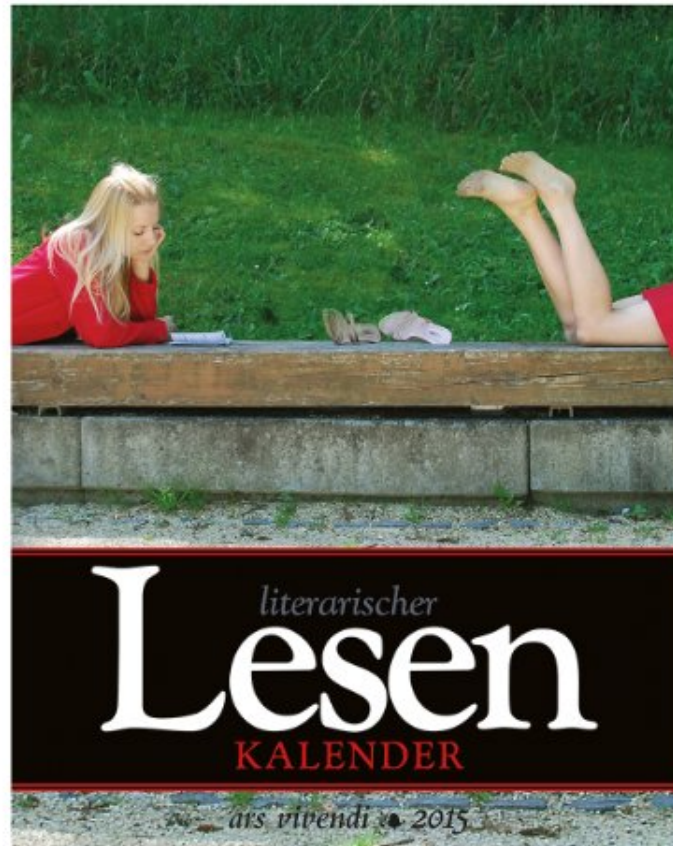


Literarischer Lesen-Kalender 2015

Von ars vivendi verlag
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #958995 in BcherVerffentlicht am: 2014-06-01Abmessungen: 12.20 x .67b x 9.57l, Einband: Kalender53 Seiten | File size: 16.Mb

Von ars vivendi verlag : Literarischer Lesen-Kalender 2015 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Literarischer Lesen-Kalender 2015:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Worte wecken Bilder - und umgekehrtVon Fuchs Werner DrDie literarischen Kalender haben eine treue Fangemeinde. Denn das Konzept, jeder Woche mit Bildern und Worten eine besondere Bedeutung zu geben, spricht viele an. Und da verschiedene Verlage um die Gunst dieses Publikums buhlen, ist es wahrscheinlich gar nicht so einfach, jedes Jahr passendes Material zu finden. Das ist wohl mit ein Grund, weshalb sich die meisten Verlage auf gewisse Themen beschrnken. Denn Hunde, Katze und Genussmittel sind eben auch bei denen beliebt, die kluge Zitate liefern. Und dass sich Schriftsteller schon aus beruflichen Grnden Gedanken ber das Lesen machen, erleichtert den Herausgebern die Arbeit.Der Literarischer Lesen Kalender gehrt seit Jahren zum festen Bestandteil meiner Broausstattung. Daher finde ich es schn, dass sich ein Verlag darum bemht, Wiederholungen zu vermeiden. Auch wenn Motive wie Der einsame Leser, Die in einer Geschichte versunkene Leserin oder Bcherwand gegeben sind, erwarte ich doch neue Varianten.

Die Ausgabe 2015 erfüllt mir diesen Wunsch, wie eine erste Sichtung der 52 schon gestalteten Wochenblätter zeigt. Da sich Schriftsteller noch nicht der politischen Korrektheit unterwerfen müssen, finden sich auch 2015 Zitate, die an anderen Orten für Aufregung sorgen würden. So meint Georg Christoph Lichtenberg zum Beispiel: Ein Buch ist wie ein Spiegel. Wenn ein Affe hineinguckt, kann kein Apostel heraussehen. Und wer seine Kinder mit diesem Kalender zum Lesen animieren will, muss sich eventuell darauf einstellen, unangenehme Fragen beantworten zu müssen. Denn Walter Benjamin wird mit dem Satz Bücher und Dirnen kann man ins Bett nehmen, zitiert. Und zum Schreibprozess meint Molière in der 14. Woche: Beim Schreiben ist es wie bei der Prostitution. Zuerst macht man es aus Liebe, dann für ein paar Freunde und schließlich für Geld. Wer Bücher schon lange abgeschworen hat, kommt im Juni 2015 eventuell wieder auf den Geschmack, wenn er unter dem Bild eines lesenden Gartenzwergs mit der Behauptung Lesen gefährdet Ihre Dummheit. konfrontiert wird. Sollte dies nicht wirken, weil F.W. Bernstein keinen Prominentenstatus besitzt, wird Ende Juni mit Madonna nachgedoppelt. Denn sie sagt: Jeder denkt, ich sei total verrückt nach Sex. In Wahrheit lese ich lieber ein gutes Buch. Mein Fazit: Erneut ist es den Herausgebern dieses literarischen Wochenkalenders gelungen, Bilder und Zitate zu finden, die miteinander sprechen und damit ein Schmunzeln auslösen können oder zum Denken anregen. Viel mehr kann man für den Einsatz von weniger als zwanzig Euro wohl kaum erwarten.

Kurzbeschreibung Lesen begleitet: an jedem erdenklichen Ort und in den außergewöhnlichsten Situationen und Lebenslagen.